



## DEN BLICK VON AUSSSEN FÜR MEHR TRANSPARENZ

Der Entwicklungszeitraum für technische Produkte – von der Designskizze bis zum Serienanlauf – hat sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu halbiert. Gleichzeitig werden Produkte, deren Herstellung und die verwendeten Materialien immer komplexer. Ein Trend, der häufig zu Differenzen zwischen Projektbeteiligten führt.

Die zentralen Herausforderungen heutiger Produktentwicklungsprojekte sind: technisch anspruchsvolle Produkte, in hoher Qualität, zu niedrigeren Kosten und in kurzer Zeit zur Marktreife zu entwickeln.

Dieser Trend übt einen enormen Druck auf alle am Projekt beteiligten Fachbereiche aus. Abteilungsspezifische Interessen, die jeder Fachbereich seiner Natur gemäß verfolgt, treten dabei in den Vordergrund. Das gemeinsame Projektziel und die notwen-

dige Balance zwischen wirtschaftlicher Profitabilität, technischer Funktionalität und dem qualitativen Anspruch werden dabei oft aus dem Auge verloren. Diese Zielkonflikte führen im Projektablauf fast unabwendbar in eine Zwangslage. Um sich aus dieser zu befreien, ist meist ein wesentlich größerer Ressourceneinsatz notwendig, als zu Projektbeginn kalkuliert.



Als technischer Dienstleister mit dem Schwerpunkt *Systemic Projectmanagement* kombiniert die Schnitzer Group Projektmanagement mit umfassendem technischem Wissen und begreift Projekte als soziale Systeme. Die Teams sind speziell darauf geschult und verfügen über das technische und soziale Wissen, um in jedem Stadium eines technischen Entwicklungsprojekts zu erkennen, ob das Projekt gesund ist oder an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht. Dabei legen die Experten den Fokus auf das definierte Projektziel. Um das zu erreichen, bewegt sich das Schnitzer-Team im Projekt diplomatisch und technisch versiert, frei vom vorherrschenden Abteilungsdenken. Das Ergebnis ist ein ausgewogenes und positives Projektklima, die Basis für erfolgreiche Projektarbeit. ©